



Suchtkranke Menschen in der stationären Wohnungslosenhilfe

- Umgang mit Alkohol im stationären Setting -

Fachtag 08.04.2016 in Hamburg
Begegnung mit süchtigen Klienten – eine unvermeidbare Herausforderung
zum gemeinsamen Handeln

Forum I
Rainer Adomat



Zahlen

- HH: 9.000 Wohnungsnotfälle
- S-H: 10.000 Wohnungsnotfälle
- HH: 300 Plätze stat.Hilfe §67 SGB XII
- S-H: 115 Plätze
- Bezirk Oberbayern incl. München, 3. Mill.
Einwohner: 1.200 Plätze



Prinzipien der Arbeit der WLH

- Sofortige, schnelle Überlebenshilfe
- Verhütung von Verschlimmerung
- Lebensweltorientierung
- Empathie (gewährend, beschützend, fürsorglich)
- Empowerment
- Substanzmissbrauch /Abhängigkeit ist Nebenthema



Gesetzliche Grundlage

Achtes Kapitel SGB XII

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

§ 67 S.1 SGB XII Leistungsberechtigte

Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, sind Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu erbringen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind.



Interner Nachrang

- §67 S.2 SGB XII:

Soweit der Bedarf durch Leistungen nach anderen Vorschriften dieses Buches oder des Achten Buches gedeckt wird, gehen diese der Leistung nach Satz 1 vor.



In Verbindung mit besonderen sozialen Schwierigkeiten oft anzutreffen:

- gesundheitliche Beeinträchtigungen
- Soziale Verhaltensauffälligkeiten
- Suchtmittelmissbrauch/-abhängigkeit
 - Untersuchungen: 50 – 70 %
- Psychische Auffälligkeiten/Erkrankungen
- Doppel-u. Mehrfachdiagnosen



WLH und Sucht: Dauerthema

■ Vorwürfe:

- WLH: Suchthilfe ist zu hochschwellig und erreicht Wohnungslose nicht
- Suchthilfe: unzulässige Identifikation mit der Sichtweise der Klienten (Wunsch nach Wohnung), Stützen der Abhängigkeit



Konzeptentwicklung WLH

- Seit Jahrzehnten Bemühen, Suchtmittelmissbrauch und –abhängigkeit mit spezifischen Konzepten innerhalb der WLH zu begegnen und gleichzeitig Kooperationen auszubauen
- Standarderhöhungen (konzeptionell, personell, räumlich-sächlich etc.)

Der Schäferhof Appen

Stationäre Wohnungslosenhilfe und Suchthilfe/CMA für
Menschen in bes. Lebenssituationen





Unsere Kapazitäten

- LuVV über 40 Plätze Wohnungslosenhilfe nach SGB XII, §67
 - zur Flexibilisierung der Konzeption 7 zusätzliche Ausweichplätze
- LuVV über 12 Plätze CMA nach SGB XII, §53 (Alkoholkonsum unter Auflagen möglich)



Umgang mit Suchtmittelkonsum

- Wird bei jeder Aufnahme abgefragt
- Keine Aufnahme von Konsumenten illegaler Substanzen
- Bei entdecktem Cannabiskonsum ggf. Verbleib unter Auflagen möglich
- Dealen führt zum Abbruch der Maßnahme und Hausverbot
- Bei Alkoholkonsum differenziertes Konzept



Umgang mit Alkohol

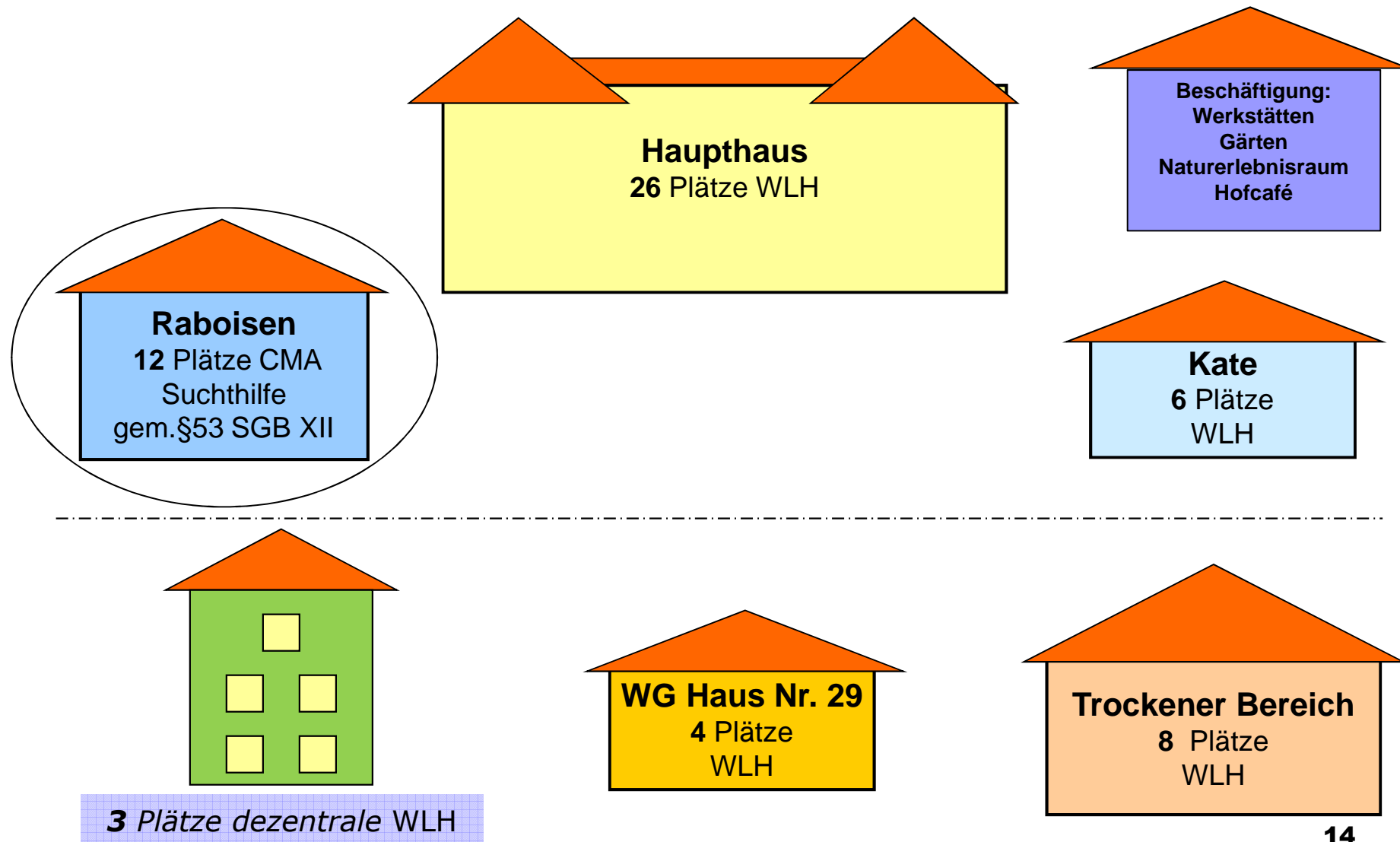
- Alkoholkonsum wird thematisiert
- Es wird geprüft, ob Trockner Bereich infrage kommt
- Alkoholkonsum wird ansonsten geduldet
- Konsum von Alkohol ist nur auf den Zimmern gestattet und dann in einem solchen Maß, dass er den Hausfrieden nicht stört
- Kein Alkoholkonsum im öffentlichen Bereich auf dem gesamten Schäferhof
- Mitwirkung an der Maßnahme muss trotz Alkoholkonsums gegeben sein
- Personen im alkoholisierten Zustand meiden den Trockenen Bereich



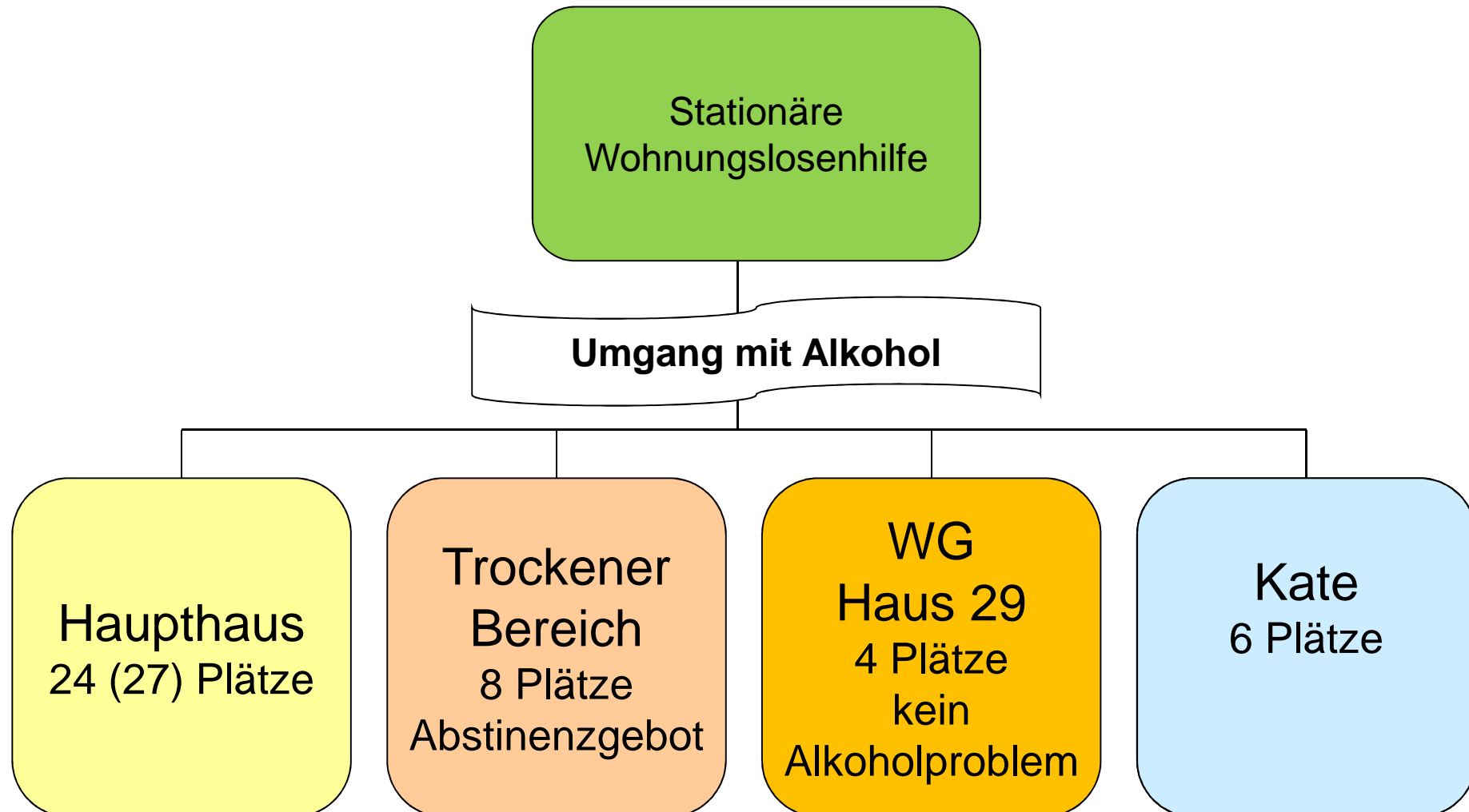
Angebote auf dem Schäferhof

- Sicherung der Grundversorgung (Einzelzimmer, 50 % mit individuell. Sanitärbereich; Küche, HWS)
- Beratung und Unterstützung
- Beschäftigung in verschiedenen Arbeitsbereichen
- Freizeitgestaltung
- Individuelle Hilfeplanung
- Blick auf den Alkoholkonsum als Teil des Hilfeangebots

Verteilung stationäre Plätze auf Standorte



Vier Bereiche Wohnungslosenhilfe Schäferhof





Zieloffene Suchtarbeit auf dem Schäferhof

- Individualität des Einzelfalles beachten
- Wertschätzende Begegnung ermöglichen
- Alkoholkonsum thematisieren
- Zuversicht wecken, dass Veränderung möglich ist
- Selbstbestimmte, individuelle Zielsetzung zulassen
- Verschiedene Angebote machen, um selbst gewählte Ziele umzusetzen



Methoden

- Bezugsbetreuung durch Sozialpädagogen
- Einzelfallhilfe
- Motivierende Gesprächsführung (MI)
- Einzelprogramme zum kontrollierten Trinken
- Vereinbarung, Geldzahlung zu begrenzen
- Case-Management
- Soziale Gruppenarbeit

Umgang mit Alkohol in Haupthaus u. Kate

- Konsum ist gestattet
- Alkoholkonsum wird thematisiert
- Veränderungsbereitschaft wecken
- Aufklärung über Alkohol
- Individuelle Veränderungsziele, z.B. Konsumreduzierung od. Abstinenz
- Wechsel in den Trocken Bereich möglich
- Beschäftigung generell nur „ohne Werte“



Umgang mit Alkohol im Trockenen Bereich

- Abstinente Lebensweise
- Krankheitseinsicht
- Leben in Wohngemeinschaft
- Wöchentliche Gesprächsgruppe
- Tägl. Atemalkoholkontrolle
- Feste und klare Regeln



Auszug aus den Regeln

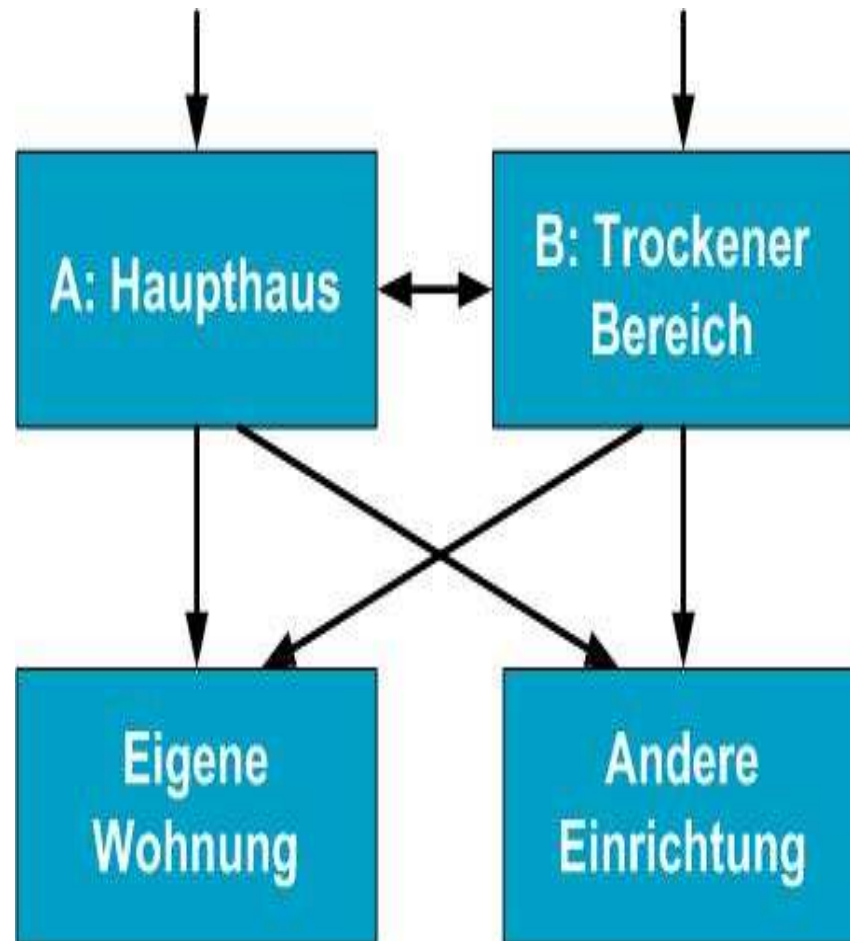
- Die Bewohner des Trockenen Bereiches sind verpflichtet jederzeit Atemalkoholkontrollen nachzukommen
- Rückfälle werden in der Gruppe angesprochen und es wird versucht diese aufzuarbeiten.
- Dreimalige Alkoholwerte innerhalb von sechs Wochen führen automatisch zu einem Auszug aus dem Trockenen Bereich.
- Ein Rückzug in den Trockenen Bereich ist möglich.
- Die Teilnahme an der Gruppe ist Pflicht.



Wer nutzt den Trocken Bereich?

- Bewohner, die ausprobieren wollen, wie es ist auf Alkohol zu verzichten
- Bewohner, die abstinent leben wollen
- Bewohner ohne oder mit wenig Suchthilfeerfahrung
- Bewohner, die in klassischer Suchthilfe gescheitert sind
- Bewohner, für die klassische Suchthilfeeinrichtungen (noch) zu hochschwellig wären

Suchtarbeit eingebunden in den Kontext der stat. Wohnungslosenhilfe



- Wechsel der Bereiche möglich
- Trinkverhalten wird thematisiert
- kein Ausschluss aus der Maßnahme
- Vermittlung in andere Einrichtungen möglich
- Vermittlung in die eigene Wohnung möglich



Zusammenarbeit Suchthilfe

- Entgiftungen (Kliniken in Elmshorn, Rissen, Ochsenzoll, Ruhleben)
- Andocken an ambulante Beratung
- Andocken an Selbsthilfegruppen
- Vermittlung an Fachkliniken
- Vermittlung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe (TGJ, Ahornhof, HausElim, Rudolf-Grothe-Haus, Haus Raboisen)



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Rainer Adomat

adomat@schaeferhof-sh.de

Schäferhof

Schäferhofweg 30

25482 Appen